

## Medienmitteilung

Ostermundigen, 24. Dezember 2020

### **Schafrisse Region Naturpark Gantrisch**

**Vor allem in der Region Naturpark Gantrisch gibt es immer wieder Risse und Schäden an Schafen und Lämmern, verursacht durch den Wolf. Der Berner Bauern Verband stellt fest, dass die vom Jagdinspektorat verordneten Massnahmen zum Vergrämen der Grossraubtiere nicht die gewünschte Wirkung erzielen. Weitere Angriffe durch den Wolf können nicht ausgeschlossen werden. Das Abwarten für weitere Schutzmassnahmen muss ein Ende haben, das fordert nun der Berner Bauernverband.**

Der Berner Bauern Verband fordert den Kanton Bern dringend dazu auf, weitere Massnahmen zum Schutz der Nutztiere vor dem Wolf zu ergreifen und nicht abzuwarten, bis die Anzahl von 35 getöteten Schafen erreicht ist.

Nach den Festtagen soll das Wolfskonzept im Kanton Bern zeitnah überarbeitet werden, damit in Zukunft schneller und effizienter Massnahmen gegen Grossraubtiere, die ein unnatürliches Verhalten zeigen, ergriffen werden können. So fordert es auch die Motion Wandfluh «Umgang mit verhaltensauffälligen Grossraubtieren».

Auch die Tierhalterinnen und Tierhalter sind gefordert, Umzäunungen sind gut zu überprüfen und falls nötig in Stand zu stellen (inkl. Viehhüter und Erdung), damit die Tiere vor dem unnatürlichen Verhalten des Wolfes einwandfrei geschützt sind.

Kontakt für Fragen:

Hans Jörg Rügsegger, Präsident BEBV, 079 393 87 50

Ernst Wandfluh, Grossrat Kanton Bern, 079 210 71 87